Objekt:	Spiegel (Modell WW 20)
Museum:	GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
Sammlung:	Jugendstil bis Gegenwart
Inventarnummer:	1939.40

Beschreibung

Der Spiegel ist nach einem Entwurf von Dagobert Peche für die Wiener Werkstätte von dem Rahmen- und Zierleistenbetrieb Max Welz in Wien ausgeführt worden, wobei die Schnitzereien von Friedrich Nerold stammen. Welz war ab 1936 Aussteller auf der Grassimesse und bot eigene sowie Arbeiten der Wiener Werkstätte an. Der geriefte Spiegelrahmen wird seitlich von Blumengebinden, deren Bänder, Blätter und Blüten in die Spiegelfläche hineinragen, flankiert und mit einem Blütenbukett bekrönt. Dieses üppige naturalistische Dekor zeichnet sich durch eine unverwechselbare Ornamentsprache aus, die Peche vor allem aus der Formenvielfalt des Barock und Rokoko schöpfte.

Erworben von Max Welz, Grassimesse Herbst 1939.

Grunddaten

Material/Technik:	Lindenholz, geschnitzt, vergoldet; Spiegelglas
Maße:	Höhe 43 cm, Breite 42 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1922
	wer	Dagobert Peche (1887-1923)
	wo	Wien
Hergestellt	wann	Seit 1922
	wer	Max Welz (Zierleisten)
	wo	Wien
Hergestellt	wann	Seit 1922

	wer	Friedrich Nerold
	wo	Wien
Beauftragt	wann	
	wer	Wiener Werkstätte GmbH
	wo	Wien

Schlagworte

- Blatt (Pflanze)
- Blume
- Blüte
- Schnitzerei
- Spiegel

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2012): Ständige Ausstellung. Jugendstil bis Gegenwart. Leipzig, S. 56